

# Neuwahlen zum Landesvorstand

**Am 12. November haben die Landfrauen die Wahl**

In der Vertreterinnen-Versammlung des Landfrauenverbandes (LFV) Hessen am 12. November in Friedberg wird ein neuer Landesvorstand gewählt. Die Delegierten der 40 Bezirksvereine entscheiden über die Besetzung des Vorstandes eines der größten Frauenverbände in Hessen für die nächsten vier Jahre. Nachfolgend werden die Kandidatinnen, die zur Wahl stehen, kurz vorgestellt.

Als Präsidentin kandidiert die bisherige erste stellvertretende Vorsitzende Ursula Pöhllich (Bezirksverein (BV) Lauterbach). Für das Amt der 1. und 2. stellvertretenden Vorsitzenden sowie als Beisitzerin kandidiert Claudia Storch (BV Fulda). Für das Amt der 2. stellvertretenden Vorsitzenden und Beisitzerin kandidiert Helga Schmidt (BV Hanau). Für das Amt der Beisitzerin kandidieren Jacqueline Falk (BV Eschwege), Dr. Monika Hölscher (BV Alsfeld), Anka Krüger (BV Wiesbaden), Sigrid Reuter-Duda (BV Friedberg) und Waltraud Vialon (BV Hofgeismar).

Die bisherigen Landesvorstandsmitglieder Hildegard Schuster, Manuela Weidmann, Andrea Göbel, Helga Kawe und Sophia Schneider stellen sich nicht erneut zur Wahl.

## Aktuelle Seminarangebote

- „Finanzierungsoption: Crowdfunding – Mit Expert:innen und Pionier:innen im Gespräch“, aus der Reihe „Resilienz in der Landwirtschaft – Zukunft denken. Zukunft gestalten.“ Online-Veranstaltung mit Webtalk, 17. November, 19.30 bis 21.30 Uhr.
- „Die wichtigen Dinge richtig tun – Selbstorganisation und Zeitmanagement“. Online-Workshop, 21. November und 28. November, jeweils 19.30 bis 21 Uhr.

Anmeldungen und weitere Informationen zu den Veranstaltungen gibt es unter [www.landfrauen-bildung.de/termine](http://www.landfrauen-bildung.de/termine). LFV Hessen

**Ursula Pöhllich**, 51 Jahre, gehört seit elf Jahren dem Landesvorstand an, zuerst als Beisitzerin, dann als zweite, in den letzten fünf Jahren als erste stellvertretende Vorsitzende. Sie hat sich dem Ehrenamt und der Landfrauenarbeit verschrieben – sie engagiert sich im Ortsverein (OV) Freiensteinau und im BV Lauterbach. Als Präsidentin möchte sie die in den letzten Jahren eingeschlagenen neuen Wege weiter ausbauen und mit allen hessischen Landfrauen gemeinsam fortführen (siehe Kasten, S. 41).

### Zwei Kandidatinnen als Stellvertreterinnen

**Claudia Storch**, 56 Jahre, gehört dem Teamvorstand des OV Fulda an und hält seit 15 Jahren als Gartenfachfrau Vorträge in den Landfrauenvereinen. Im BV Fulda engagiert sie sich vielfältig: Für den digitalen Landfrauentag 2021 zum Hesttag initiierte sie unter anderem Videodreh über Landfrauen aus dem BV Fulda, die die Vielfalt und das Engagement der Landfrauen zeigen. Im Rahmen der Landesgartenschau 2023 in Fulda betreut sie federführend die Gestaltung des Landfrauengartens auf dem Fulda Acker. Als Mitglied des Landesvorstands möchte sie sich insbesondere für die Gewinnung neuer Mitglieder einsetzen. „Jedes Mitglied ist eine Bereicherung“, so Storch.

**Helga Schmidt**, 58 Jahre, ist Vorsitzende des BV Hanau sowie des OV Ronneburg. Als 2. stellvertretende Vorsitzende und Beisitzerin möchte sie die Möglichkeit wahrnehmen, mitzugestalten und mitzuentcheiden. Dabei möchte sie ihr Charisma und ihre Lebenserfahrungen einbringen und alle Generationen vertreten. Insbesondere junge Frauen möchte sie für die

Landfrauen gewinnen. „Ich stelle mich zur Wahl, weil ich für mich persönlich darin Freude und einen wunderbaren Übergang von der Verantwortung im landwirtschaftlichen Betrieb in das letzte Drittel meines Lebens, also Unruhestand, sehe“, so Schmidt.

### Fünf Kandidatinnen als Beisitzerinnen

**Jacqueline Falk**, 35 Jahre, engagiert sich als Beisitzerin im OV Rechtenbach und gehört seit 2021 als Beisitzerin dem Landesvorstand an. In dieser Funktion möchte sie eine gute und rege Kommunikation in alle Richtungen schaffen und diese ausbauen – von der einzelnen Landfrau im Ortsverein, über den Bezirksverein zum Landesvorstand bis hin zur Landesgeschäftsstelle und wieder zurück. „Ich finde es wichtig, dass alle unsere Landfrauen die Möglichkeit haben, mehr und mehr Einblicke in das riesige „Paket“ der hessischen und deutschen Landfrauen zu bekommen“, so Falk. Darüber hinaus möchte sie mehr junge Frauen auf den LFV Hessen und seine vielfältigen Angebote aufmerksam machen und dafür begeistern.

**Dr. Monika Hölscher**, 61 Jahre, engagiert sich seit 2021 als Beisitzerin im Landesvorstand. Durch ihre Mitarbeit wurde die Veranstaltungsreihe „Frauen. Land.Hessen“ in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung ins Leben gerufen. Diese soll einen Blick auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Ziele von Frauen in Gegenwart und Zukunft werfen. Dieses Thema ist ihr eine besondere Herzensangelegenheit: „Wir haben immer noch mit vielen Benachteiligungen zu kämpfen – Equal Pay, das Rentenniveau und vieles mehr“, so Hölscher. „Etwas zu verändern, das ist, was wir Landfrauen können und uns auszeichnet – in einem starken Verband mit Gewicht und einer hörbaren Stimme.“ Als Beisitzerin im Landesvorstand möchte sie junge Frauen auf die vielfältigen Möglichkeiten innerhalb des LFV Hessen hinweisen, motivieren und gewinnen. Dabei sieht sie in dem Thema „Hebammen“ eine große Aufgabe, sich für die existenziellen Anliegen von Frauen einzusetzen.

**Anka Krüger**, 61 Jahre, aufgewachsen in Thüringen, fand nach ihrem Umzug nach Hessen bei den Landfrauen im OV Wicker im BV Wiesbaden Anschluss und Heimat. Die Vielfältigkeit der Arbeit im LFV Hessen begeistert sie – dies weiterzutragen und für neue Mitglieder sichtbar zu machen, ist eines ihrer Ziele. Als Beisitzerin möchte sie sich im Landesvorstand außerdem für die Themen Mobilität im ländlichen Raum sowie eine ökologische und nachhaltige Ernährung, für Regionalität und Saisonalität stark machen. Veränderungen motivieren Krüger, Dinge anzupacken: „Wenn wir immer nur das tun, was wir schon lange tun, findet keine Veränderung statt.“

**Sigrid Reuter-Duda**, 56 Jahre, engagiert sich als Geschäftsführerin des BV Friedberg. Als Beisitzerin im Landesvorstand möchte sie die Ehrenamtsstrukturen im ländlichen Raum fördern und die Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen erhalten und stärken. Darüber hinaus möchte sie die bildungspolitische Arbeit mit dem Themenfokus „Nachhaltigkeit“ voranbringen und vielfältige Seminarangebote für Mitglieder und Interessentinnen mitgestalten. „Meine Motivation für die Kandidatur: Freude an der Arbeit für und mit anderen. Die Tätigkeiten des Landfrauenvereins sind für den Erhalt der ländlichen Strukturen wichtig“, so Reuter-Duda.

**Waltraud Vialon**, 62 Jahre, ist Vorsitzende des OV Schöneberg und seit 2013 Beisitzerin im Landesvorstand. Als Beisitzerin im Landesvorstand möchte sie zukünftig ein besonderes Augenmerk auf die Ortsvereine und die Unterstützung der Basis legen, ebenso wie auf junge Landfrauen in den Ortsvereinen. Die Themen Hauswirtschaft und Alltagskompetenzen sind ihr besonders wichtig. Diese möchte sie weiterverfolgen und voranbringen sowie das Berufsbild „Hauswirtschaft“ stärken und populärer machen. Auch für den Erhalt ländlicher Räume und deren Attraktivität möchte sie sich einsetzen, beispielsweise in Sachen Berufstätigkeit und Daseinsvorsorge. Genau so wie für ein Ackerschutzgesetz sowie für Entsiegelung. „Entsiegelung ist das Zauberwort der Zukunft“, so Vialon. LFV Hessen

# Kandidatur als Präsidentin der hessischen Landfrauen

**Ursula Pöhlig stellt sich zur Wahl für das Ehrenamt**

Vergangene Woche skizzierte Ursula Pöhlig, die derzeit erste stellvertretende Vorsitzende des Landfrauenverbandes (LFV) Hessen ist, in zwei digitalen Vorstellungsrunden Schwerpunkte und Ziele ihrer Kandidatur zur Präsidentin des LFV Hessen. Nachfolgend ein Einblick in ihre Ausführungen.

„In der Vorstandsarbeit des LFV Hessen wurden bereits viele relevante Dinge angepackt, verändert und weiterentwickelt. Ein Beispiel: Die Digitalisierung haben wir Landfrauen im Verband schon erfolgreich auf den Weg gebracht. Gleichwohl gilt es, weitere Herausforderungen zu meistern. Im Fokus stehen für mich die Gewinnung neuer Mitglieder, die Überwindung der Überalterung und die damit einhergehende Tendenz der Auflösung von Ortsvereinen. Diese Herausforderungen habe ich fest im Blick.

Ideen Raum geben, aktuelle Themen aufgreifen, neue Wege und neue Konzepte ausprobieren, Bewährtes fortführen und in den Traditionen das Wertvolle neu entdecken. Das ist für mich bedeutend und zukunftsweisend. Dies mit Elan und Energie umzusetzen, gemeinsam mit aktiven und engagierten Landfrauen, den Vorständen der Orts- und Bezirksvereine, dem Landesvorstand-Team und dem Team der Geschäftsstelle. Kurz, ich will mit allen hessischen Landfrauen die Zukunft der Landfrauenbewegung in Hessen gestalten – und damit die Noch-nicht-Landfrauen für unsere Arbeit und den Verband begeistern. Das ist Ziel und Motivation meiner Kandidatur.

## Ziele der ehrenamtlichen Arbeit

Konkret ist mir wichtig:

- die Kommunikation und Vernetzung der einzelnen Landfrauen in und mit den Gliederungen im Verband zu stärken und auszubauen.



*Ursula Pöhlig, seit elf Jahren Mitglied im Landesvorstand, seit fünf Jahren stellvertretende Vorsitzende, kandidiert am 12. November 2022 als Präsidentin des LFV Hessen. Foto: LPR*

- Rahmen zu schaffen, die die gemeinsame Landfrauenarbeit vielfältig zum Gelingen bringt.
- den Mehrwert „Landfrau sein“ sichtbar zu machen, um unsere Positionen für Gleichstellung, Equal Pay, Gendermedizin und Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf und gegen Altersarmut in die gesellschaftlichen und politischen Debatten einzubringen.
- dass die vielfältigen Lebensentwürfe von Frauen im Landfrauenverein gleichwertig Raum finden und Frauen in Hessen sagen: „Mein Lebensentwurf! Mein Rückhalt! Wir Landfrauen.“
- die Vernetzung und die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Institutionen zu pflegen, um mit diesem Potenzial Frauen in der Bewältigung ihres Lebens zu stärken. Gleich ob Karrierefrau oder Hausfrau, Landwirtin oder Lektorin, Mutter oder Nichtmutter, Witwe, Alleinerzieherin oder Migrantin.

- nicht nachzulassen in unserer Forderung, Menschen und ihre Kompetenzen ein Leben lang zu fördern. Besonders am Herzen liegt mir die Förderung von Alltagskompetenzen, deren Bedeutung sich in der Umsetzung als Schulfach widerspiegeln muss.
- unsere Bildungsarbeit in gewohntem Umfang und thematischer Vielfalt fortzuführen.

## Landwirtschaft, Bildung und Verbraucherdiallog

All dies liegt mir am Herzen. Auch wenn ich selbst keine Landwirtin bin, so ist mir als Frau, die im ländlichen Raum lebt, bewusst, dass Landwirtschaft unsere Existenzgrundlage ist. Landwirtschaft ist die Grundlage unserer Ernährung. Landwirte und Landwirtinnen und ihre Familien sind die wichtigsten Partner/Partnerinnen für Landschaftspflege, Biodiversität und Klimaschutz. Ich werde mich daher selbstverständlich für eine vielfältige Landwirtschaft und die Frauen in der Landwirtschaft einsetzen. Kurz, für die Existenzsicherung landwirtschaftlicher Familienbetriebe.

Verbraucherbildung und Verbraucherdiallog gilt es auch weiterhin zu stärken. Ausdrücklich werde ich mich für die Themen Ernährungskompetenzen und Nachhaltigkeit starkmachen. Zusammen mit dem Deutschen Landfrauenverband werden wir herausfinden, wie „der Teller der Zukunft“ aussieht und darauf achten, dass auf diesem Weg Erzeuger und Erzeugerinnen, Verbraucher und Verbraucherinnen mitgenommen werden.

Fäden aufgreifen, Wege fortführen. Der amtierende Landesvorstand hat sich bereits auf den Weg gemacht und über eine zukunftssichernde Neuausrichtung des Verbandes nachgedacht. Konkret wird vorgeschlagen, neben dem Wohnort auch die individuellen Interessen der Frauen als Anknüpfungspunkte des Mitmachens und des Mitgestaltens im Landfrauenverein zu ermöglichen. Wir haben diese interessensbezogenen Gliederungen „Überregionale Interessensgruppen“ getauft und

einen Entwurf zur Satzungsänderung erarbeitet und vorgelegt.

## Überregionale Interessensgruppen

Beispielhaft für „Überregionale Interessensgruppen“ seien genannt:

- die Literarischen Landfrauen
- die Grünen Landfrauen (Agrarbürofachfrauen, Bäuerinnen und ihre Stammtische, Frauen in und aus der Landwirtschaft, Gartenfachfrauen)
- die Ernährungs-Landfrauen (Ernährungsfachfrauen, Multiplikatorinnen für „Klimabewusste Ernährungsbildung für Kinder“, Hessische Botschafterinnen für Agrarprodukte)

Ich werde mich dafür einsetzen, diesen neuen Weg lebhaft auszuprobieren. Denn dieser ermöglicht uns, interessensgeleitet Frauen gezielt anzusprechen, abzuholen und einzubinden. Ich bin mir bewusst, dass uns die Neuausrichtung nachhaltig gelingt, wenn wir gleichzeitig die Vernetzungen und die Rückverbindungen in die Bezirks- und Ortsvereine begleiten und fördern. Gehen wir diesen Weg erfolgreich, wird Landfrauenarbeit vielfältiger und sichtbarer sein.

Ich möchte neue Wege für und mit den Orts- und Bezirksvereinen finden, die die Zusammenarbeit und den Gemeinsinn vor Ort so festigen, dass auch Veränderungen ihren Raum haben und Unterstützung finden. Je nach Bedarf. Jeweils zum passenden Zeitpunkt.

Es wird in den kommenden Jahren nicht einfacher werden. Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, lassen sich nicht wegdiskutieren. Ich freue mich darauf, diese anzunehmen und anzugehen. Es gilt, Gemeinschaft zu stärken und individuelle Lösungen zu erarbeiten. Dieses möchte ich mit Ihnen allen gemeinsam tun. Als Ihre Präsidentin. Und bitte dafür um Ihre Stimme“, so Ursula Pöhlig. ■